

DÜSSELDORFER MASCHINENBAU-ACTIENGESSELLSCHAFT

VORM. J. LOSENHAUSEN

DÜSSELDORF-GRAFENBERG



Juli 1906.

Rundschreiben über

MATERIALPRÜF-MASCHINEN

zum Prüfen von **Metallen**, wie Eisen, Stahl, Kupfer usw., von **Hanf- und Drahtseilen**, von **Zement** und **Baumaterialien** usw. usw. mit Ausrüstungen für Versuche auf **Zug-, Druck-, Biegungs-, Scher- und Torsions-Festigkeit**. — Die Kraftmessung erfolgt durch **Laufgewichtswaage** oder **hydraulische Mefsdose**. — Die Prüfungs-Resultate werden mit selbsttätigen **Schreib-Apparaten** und **Dehnungsmessern** aufgezeichnet bzw. festgestellt. — Antrieb durch **Elektromotoren**, durch Riemen, **Transmission**, **hydraulisch** oder von **Hand**.

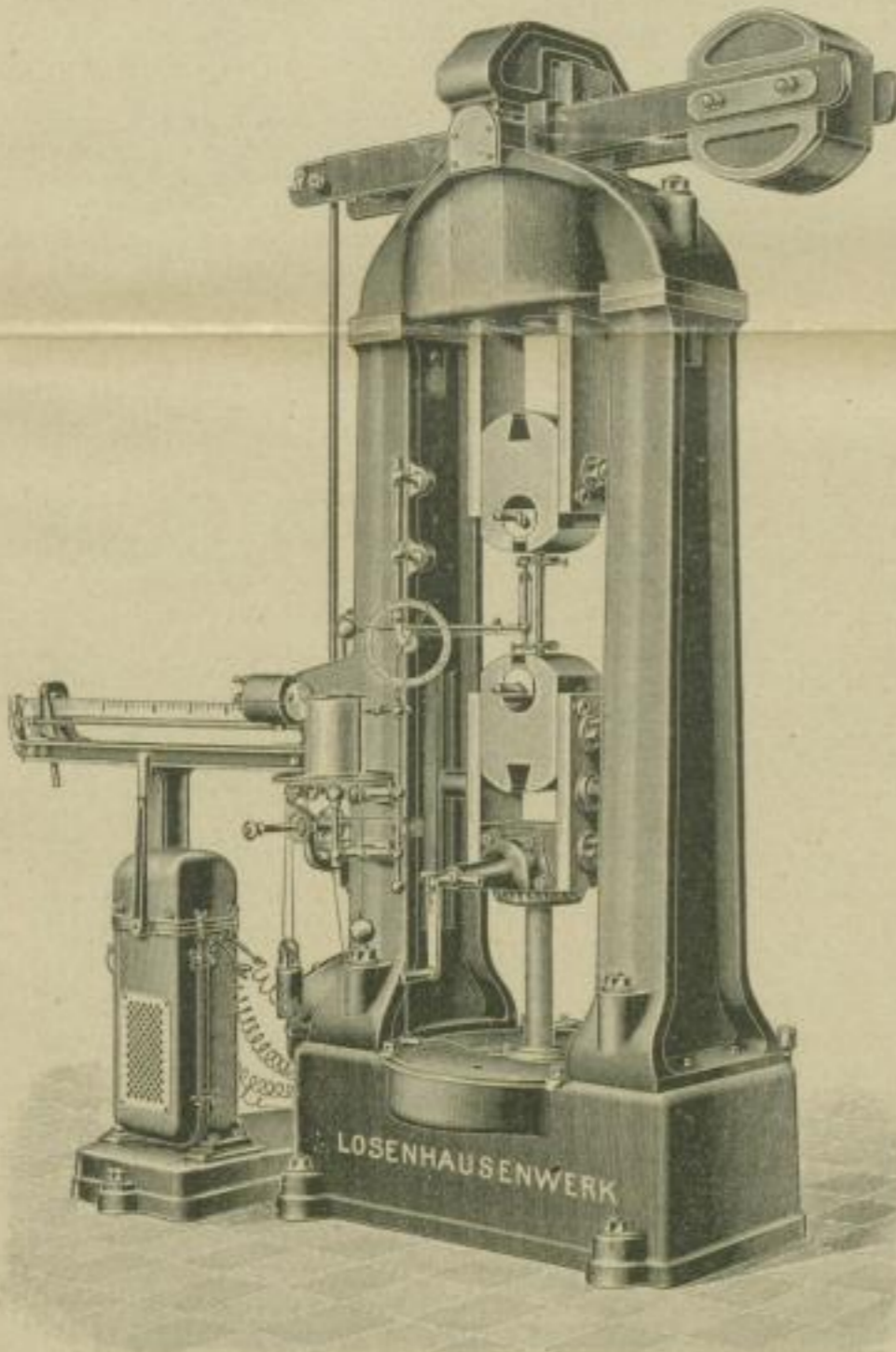


Fig. 1.

Maschine Nr. 6 bis Nr. 14 von 5000 bis 50000 kg Zugkraft,
mit kombinierten Rundschieber- und Kellspannköpfen.
Antrieb durch Elektromotor.

Ausführung A.

Maschinen mit Kraftmessung durch
Laufgewichtswaage.

Allgemeine Beschreibung.

Materialprüf-Maschinen, welche zur Prüfung von Materialien dienen, deren Probestücke eine verhältnismäßig **geringe Länge** zulassen, bringen wir in **stehender Anordnung** und im allgemeinen der nebenstehenden Abbildung entsprechend zur Ausführung. Das **Gestell** unserer Maschinen ist **kräftig gehalten**; die **Säulen**, in gefälliger **I-Form** ausgebildet, machen den Rahmen äußerst **widerstandsfähig** gegen die aufzunehmenden Kräfte. Der Aufbau der Maschinen auf **gusseisernen Grundplatten** ermöglicht die Aufstellung auf ebenen Boden ohne teure Fundamente. Die Abmessungen unserer **normalen Materialprüf-Maschinen** sind derart gewählt, daß besondere Vorrichtungen, wie **Biege-, Druck-, Scher- und Torsions-Apparate**, leicht eingeschaltet werden können, auch besitzen dieselben **reichlich bemessenen Hub**, damit Stäbe nach den Vereinbarungen des **Internationalen Verbandes** eingespannt und geprüft werden können. Alle Teile und Apparate der Maschinen sind **möglichst einfach, praktisch und leicht zugänglich** angeordnet, wodurch die **Handhabung** derselben außerordentlich erleichtert ist.

Die **Lagerung** des Antriebes in den **Grundplatten** ist so angeordnet, daß die im Fundamentrahmen angeordneten Konstruktionsteile, wie **Wurmrad, Gewindebüchsen, Kugellager** u. dergl., nach **oben herausgenommen** werden können, ohne daß die Maschinen-Säulen entfernt bzw. die ganzen Maschinen auseinandergenommen werden müssen. Die beweglichen Teile am **Antrieb der Maschinen** sind auf das **sorgfältigste** gearbeitet und alle Zähne der **Stirn- und Wurmräder** gefräst. Die **Muttern der Zugspindeln**, sowie die **Spurlager** der Schnecken besitzen exakt ausgeführte **Kugellagerungen**, die **Schnecken** und **Schneckenräder** arbeiten in staubfrei abgedichtetem **Ölbad**, und alle schnell-

120. 90003.
7. 06.

Referenzen von Behörden und ersten Firmen.